



Ausbau HOW Scheitelhaltung Los E2/F2West

vom 14.10.2021

Der Auftrag zum Ausbau der Havel-Oder-Wasserstraße im Baulos E2/ F2West, dass sich zwischen den Ortslagen Marienwerder und Lichterfelde erstreckt, wurde bereits am 14.01.2019 an die Firma Strabag Wasserbau GmbH vergeben. Die gesamte Strecke ist ca. 7,3 km lang.

Seit dieser Zeit wurde bereits viel geschafft. Der erste Bauabschnitt zwischen Finowfurt und Lichterfelde ist bis auf kleinere Arbeiten an Betriebs- und Anliegerwegen bereits fertiggestellt. Der Kanal ist hier nunmehr 55 m breit und 4 m tief. Die 20 cm dicke Tondichtung und die 60 cm starke Schutzschicht aus Wasserbausteinen ist vollständig erneuert.

Im zeitigen Frühjahr dieses Jahres wurde der Wasserbau am westlichen Ende des Ausbavorhabens in der Nähe Marienwerders weitergeführt. In diesem halben Jahr wurde zwischen Marienwerder und dem Besters Fließ (ein kleiner Bach der den Üdersee entwässert) die Verbreiterungsseite (Südseite) ausgebaut. Derzeit laufen die Arbeiten oberhalb des Durchlasses Besters Fließ. Stets begleitend zur Erneuerung der Dichtung bei der Verbreiterung des Kanals wird auf beiden Seiten der Wasserstraße das versickernde Kanalwasser mittels einer Wasserhaltungsanlage gefasst und wieder zurück gepumpt. Das erfolgt so, dass zu keinem Zeitpunkt ein vorgegebener Grundwasserstand überschritten wird. Dies dient u.a. dem Schutz der Anliegergrundstücke.

Neben und in der Regel vor den eigentlichen Bauarbeiten sind Vorarbeiten zum Artenschutz notwendig. Innerhalb des Baufeldes sind größere Vorkommen an streng geschützten Zauneidechsen und Waldameisen vorhanden, die vor den baulichen Eingriffen umgesiedelt werden. Auch vorhandene Biberburgen und zugehörige Erdbauwerke konnten ohne Schaden für die Tiere in Abstimmung mit dem Landesumweltamt beseitigt werden.

Neben den eigentlichen Wasserbauarbeiten laufen weiter vorbereitende Arbeiten. Hier seien zum Beispiel die Austauschbohrungen zur Verbesserung des





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Baugrundes unter der Autobahnbrücke als Vorbereitung des Einbringens von Uferspundwänden in schwierigen Baugrund erwähnt.

Der weitere Bauablauf in diesem Jahr sieht die Fortführung der Wasserbauarbeiten auf der Verbreiterungsseite bis zur Autobahnbrücke und daran anschließend die Ertüchtigung der Ufer auf der Nordseite ab dem Durchlass Besters Fließ Richtung Westen zurück zum Baulosanfang bei Marienwerder vor.

Für den bisher reibungslosen Bauablauf kann den Bauausführenden, der ökologischen Baubegleitung sowie allen weiteren Beteiligten, wie Leitungsbetreiber oder involvierten Behörden gedankt werden. Immer wieder unvermeidliche Abstimmungen können unbürokratisch und schnell geführt und auftretende Probleme gelöst werden.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel investiert im Auftrag des Bundes ca. 65 Millionen Euro für den Ausbau des Loses E2/F2West in den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau der Infrastruktur.

